

Gemeinsamer Ausflug

Bergbaumuseum beeindruckt Hoetmarer Bürgerbusfahrer

Hoetmar (gl). Kürzlich haben sich 35 Bürgerbusfahrer mit ihren Partnern und einigen Kindern auf eine Tour zum Bergbaumuseum nach Bochum gemacht. Nach der Ankunft stärkten sich alle mit belegten Riesenbrezeln von der Bäckerei Diepenbrock und Kaffee.

Fred Heinemann, der noch selbst in Bochum Langendreer unter Tage gearbeitet hat, gab eine fachkundige Einführung in die verschiedenen Fachbegriffe und Besonderheiten des Bergbaus. Danach begab sich die Gruppe mit Fred Heinemann „unter Tage“. Es ging etwa 17 bis 24 Meter in die Tiefe. Hier erfuhr die Gruppe einiges über die verschiedenen Abbaumethoden der Flöze

in unterschiedlichen Lagen, Arten von Kohle und das Losbrechen der Gesteine, um an die Kohle zu gelangen. Auch waren viele verschiedene Maschinen in den Stollen wieder aufgebaut worden. Besonders angetan war die Gruppe aber von den Erlebnissen und dem Leben unter Tage, über die Heinemann authentisch berichten konnte.

Anschließend ging es hoch auf den Förderturm, von dem aus man gut interessante Gebäude in Bochum und Umgebung sowie die Schalke Arena entdecken konnte. Zum Abschluss hatte jeder noch die Möglichkeit, das Museum zu besuchen. Hier bekamen alle einen Eindruck von der Entstehung

des Kohleabbaus bis zur heutigen Zeit. Für die Kinder waren die maßstabsgetreuen Nachbauten der verschiedenen Anlagen, die man per Knopfdruck in Betrieb setzen konnte, das Größte. Dadurch wurde die Welt der Kohlebergwerke für sie richtig lebendig. Alle waren sich einig, einen tiefen Eindruck vom Kohlebergbau im Ruhrgebiet gewonnen zu haben.

Zurück in Hoetmar ließen die Teilnehmer bei Bier und Gyros mit Krautsalat den Tag gemütlich ausklingen. Ein besonderer Dank galt Fred Heinemann für seine lebendigen Ausführungen und der RVM, die Bus und Fahrer gestellt hatte.



Viele interessante Informationen zum Bergbau und seiner Geschichte nahmen die Teilnehmer des Ausflugs des Bürgerbusvereins aus Bochum mit zurück ins Münsterland.